

Den Menschen aus der Gemeinde begegnen

Mondopoly@Regensdorf heisst das Spiel, bei dem das Dorf zum Spielbrett wird. Im Zentrum steht dabei das Aufeinandertreffen unterschiedlichster Personen, um so Vorurteile und Stereotypen zu durchbrechen.

KATJA BÜCHI

REGENSDORF. Die Vorbereitungen für die Veranstaltung am 27. September laufen bereits seit Ende 2014. «Bis jetzt ging es hauptsächlich darum, Leute zu akquirieren, welche die einzelnen Posten anbieten möchten. Wir haben schon elf Zusagen», erzählt Sandro Villiger, Jugendarbeiter im Begegnungszentrum Sonnhalde. Gemeinsam mit Andrea Jörg, Leiterin des Begegnungszentrums Sonnhalde und Valentina Sala, Assistentin der Leiterin von Gesellschaft und Gesundheit sowie Projektleiterin Integration, bildet Villiger das Organi-

sationsteam von Mondopoly@Regensdorf. Die Dreiergruppe arbeitet auch eng mit dem Verein Mondopoly zusammen, der das Spiel ins Leben gerufen hat, und beispielsweise das Coaching des Projektleitungsteams vor Ort übernimmt.

Miteinander statt übereinander reden

Ziel der Veranstaltung ist, dass Menschen von Regensdorf miteinander in



Sandro Villiger, Jugendarbeiter und Mitorganisator von Mondopoly@Regensdorf. Bild: krb

Kontakt kommen, die sich im Alltag kaum treffen würden. Als Beispiel für eine solche Kontaktaufnahme im Spiel nennt Sandro Villiger den Posten der Is-

lamischen Gemeinschaft: «Wenn Schweizer oder Christen an diesen Posten kommen und auf islamische Familien treffen, merken sie, dass diese sich gar nicht so stark von ihrer eigenen Verwandtschaft unterscheidet. So kann mit Stereotypen und Vorurteilen gebrochen werden», hofft Villiger. Das Spiel setzt sich für eine Gesellschaft ein, in der miteinander statt übereinander geredet wird. «Der Sinn von diesem Tag ist, dass es einen Event für Regensdorf gibt, der allen Teilnehmenden Spass macht, der aber auch allen ein neues Bild von der Vielfalt in der Gemeinde eröffnet», fasst Villiger zusammen.

Zudem fördert das Spiel Begegnungen zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern aus den drei Ortsteilen der Gemeinde, Adlikon, Regensdorf und Watt. Das Spiel beginnt für die einzelnen Gruppen jeweils in einem Ortsteil, zum Beispiel in Adlikon. Pro Ortsteil gibt es zwei Posten zu bewältigen. Ein Posten dauert rund 30 Minuten, am Spieltag werden sechs davon besucht. Der genaue

Spielablauf wird am Spieltag bekannt gegeben. Das Organisationsteam empfiehlt den Mitspielerinnen und Mitspielern den Tag mit Velo oder Kickboard zu absolvieren, um sich gut von Posten zu Posten bewegen zu können.

Von der Fahrschule zum Förster

«Die Personen, die die Posten anbieten, sind sehr frei in der Gestaltung. Im Moment sind wir dabei, ihre Ideen aufzunehmen», erzählt Villiger. Als mögliche Aktivitäten nennt der Jugendarbeiter einen Fahr Simulator von zwei Fahrlehrerinnen, ein Velo, mit dem Holz gesägt werden kann, beim Förster oder mit einer blinden Person auszuprobieren, wie in Blindenschrift geschrieben wird. «Ich bin überzeugt, dass wir ein vielseitiges Programm anbieten können und empfehle allen, mitzumachen», sagt Villiger.

Hinweis: Sämtliche Informationen zum Spiel Mondopoly@Regensdorf sowie den Anmeldetalon findet man auf der Website www.regensdorf.ch.